

Das Lesachtal: Wo das Korn noch mit Wassermühlen nach alter Tradition gemahlen wird

Eingebettet zwischen den Karnischen Alpen im Süden und den Lienzer Dolomiten im Norden liegt das „naturbelassenste Tal Europas“. Neben seiner atemberaubenden, ursprünglichen Landschaft bietet das Lesachtal, als Mitglied der Österreichischen Wanderdörfer bäuerliche Kultur, gelebte Tradition und herzliche Gastfreundschaft. So wurde die Region mit dem immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO für die „Lesachtaler Brotherstellung“ ausgezeichnet. Der Mühlenwanderweg Maria Luggau führt Interessierte dorthin, wo das Leben einfach und die Natur ursprünglich schön ist.

Vom Mühlensterben zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO

Im Tal der hundert Mühlen, so wird das Lesachtal heute noch liebevoll genannt, waren Wassermühlen nicht nur traditionelle Hilfsmittel für das Mahlen von Getreide, sondern sie wurden ebenfalls in der Landwirtschaft der naturbelassenen Region eingesetzt. Die Bauern nutzten die Kraft des Wassers ebenfalls zum Betreiben von Pflügen und Aufzügen, Dreschmaschinen und Sägewerken. Zur Hochblüte, vor über 60 Jahren, klapperten bis zu 200 Mühlen an den rauschenden Bächen. Die zunehmende Industrialisierung, die Erschließung der Talschaft mit Strom sowie der Rückgang von angebauten Getreideflächen führte dazu, dass nach und nach immer mehr Mühlen ungenützt blieben. Doch die Bevölkerung blieb ihrer gelebten Tradition treu und erhielt fünf voll-funktionstüchtige Wassermühlen, an denen heute noch das Korn von den Bauern für das Lesachtaler Bauernbrot gemahlen wird. Die traditionellen Wassermühlen und Ihre Geschichte werden interessierten Urlaubern mit geführten Touren am Mühlenwanderweg Maria Luggau näher gebracht. Durch die Rettung der Mühlen vor über 40 Jahren und das Handwerk des richtigen Getreideanbaus, Mahlens und Backens in den hauseigenen Öfen, welches weiterhin betrieben wird, erhielt das Lesachtal im Jahr 2010 die besondere Auszeichnung zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO „Lesachtaler Brotherstellung“.

Die überlieferte Tradition vom Korn-Mahlen und dem Wassermühlenbau

Brigitte Luggger, kam mit 19 Jahren als junge Volksschullehrerin ins Lesachtal und erinnert sich gerne an die Zeit der Wassermühlen-Erhaltung zurück, „Mein Vater war Müller und Bauer, mein Großvater ebenso, daher war es auch mir ein Anliegen den Mühlensterben im Lesachtal entgegenzuwirken und die fünf Wassermühlen am Trattenbach in Maria Luggau zu erhalten und zu benützen. Die Lesachtaler BäuerInnen mahlen ihr Korn immer noch nach dem überlieferten Brauch der Vorfahren in den alten Mühlen, manche Mühlen sind bereits 200 Jahre in Betrieb“. Beim Bau der Wassermühlen wurden selten Eisenstücke verarbeitet und auf heimische Naturmaterialien gesetzt. Das Getriebe, Räder, Achsen, Lagerzapfen und weitere Bestandteile, welche wichtig für den Betrieb sind, kommen aus den heimischen Wäldern meist von dem widerstandsfähigen Holz der Lärche.

Mühlenwanderweg Maria Luggau – Es klappern die Mühlen am rauschenden Bach

Es sind die letzten von einst knapp 200 Mühlen, die heute rund um den hochgelegenen Wallfahrtsort Maria Luggau klappern. Wer mit Brigitte Lugger entlang des Mühlenweges eine Tour zu diesen wiederbelebten und voll-funktionstüchtigen kulturellen Erinnerungstücken unternimmt, merkt schnell: Hier geht alles ein „*bisserl potschn, a bisserl laungsaumer*“. Ebenso wie das Mahlen des Getreides nach alter Handwerkstradition. Doch wer erlebt hat, wie viel Wasser- und Muskelkraft der Weg vom Korn zum täglichen Brot früher erforderte, versteht, warum dieses auch heute noch eine ganz besondere Bedeutung im Lesachtal genießt. Der Mühlenweg beginnt beim Bäckerwirt, führt vorbei am Mühlenmuseum in der Hansilmühle und durch den Weiler Oberluggau, wo einst die Begründerin der Luggauer Wallfahrtskirche lebte. Traditionell endet der Rundgang mit einem Besuch im Lesachtaler Bauernladen.

Führungen finden immer freitags um 10 Uhr, den ganzen Sommer (Juni bis Sept.) statt.

Treffpunkt: Bauernladen Maria Luggau

Video: <https://www.facebook.com/100048302264805/videos/262016155418458/>

Infos: <https://www.lesachtal.com/de/sommer/erlebnisse/muehlenweg-maria-luggau.html>

PRESEINFORMATION

Pressekontakt:

Christopher Puntigam, NLW Tourismus Marketing GmbH
9620 Hermagor, Österreich | T +43 4282 3131-319 E christopher.puntigam@nlw.at